



Modulhandbuch Studiengang Bachelor Wirtschaftsinformatik (Online)

(PO 2016)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Technik
Abteilung Elektrotechnik und Informatik

(Stand: 9. Oktober 2023)

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Technik	3
2	Modulverzeichnis	4
2.1	Pflichtmodule	5
	Betriebswirtschaftslehre / Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1	5
	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	7
	English for Computer Scientists	8
	Grundlagen der Mathematik	9
	Kommunikation, Führung und Selbstmanagement	11
	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 2	13
	Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme	14
	Grundlagen der Programmierung 2	15
	IT-Recht	17
	Rechnernetze Grundlagen	19
	Algorithmen und Datenstrukturen	20
	Datenbanken	22
	Internettechnologie / Client / Server	24
	Organisationslehre	26
	Projektmanagement	27
	Wirtschaftsstatistik	28
	Business Engineering	30
	Einführung in wissenschaftliche Projektarbeit	33
	Kosten- und Erlösrechnung	35
	Operations Research	37
	Softwaretechnik	38
	Wirtschaftsrecht	40
	Praxisprojekt	42
2.2	Wahlpflichtmodule	43
	WPM Grundlagen IT-Sicherheit	43
	WPM Marketing	44
	WPM Mediendesign 1	46
	WPM Medienwirtschaft und Kommunikationspolitik	48
	WPM Patterns und Frameworks	50
	WPM Programmierung in C++	52
	WPM Rechnernetze Vertiefung	54
	WPM Unix-basierte Betriebssysteme	57
	WPM Unternehmensplanspiel	59

1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Technik

Abteilung Elektrotechnik und Informatik

BET	Bachelor Elektrotechnik
BETPV	Bachelor Elektrotechnik im Praxisverbund
BI	Bachelor Informatik
BIPV	Bachelor Informatik im Praxisverbund
BMT	Bachelor Medientechnik
BOMI	Bachelor Medieninformatik (Online)
BORE	Bachelor Regenerative Energien (Online)
BOWI	Bachelor Wirtschaftsinformatik (Online)
MII	Master Industrial Informatics
MOMI	Master Medieninformatik (Online)

Abteilung Maschinenbau

BIBS	Bachelor Industrial and Business Systems
BMD	Bachelor Maschinenbau und Design
BMDPV	Bachelor Maschinenbau und Design im Praxisverbund
BNPM	Bachelor Nachhaltige Produktentwicklung im Maschinenbau
MBIDA	Master Business Intelligence and Data Analytics
MMB	Master Maschinenbau
MTM	Master Technical Management

Abteilung Naturwissenschaftliche Technik

BBT	Bachelor Biotechnologie
BBTBI	Bachelor Biotechnologie/Bioinformatik
BCTUT	Bachelor Chemietechnik/Umwelttechnik
BEEEE	Bachelor Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
BEP	Bachelor Engineering Physics
BEPPV	Bachelor Engineering Physics im Praxisverbund
BNPT	Bachelor Nachhaltige Prozesstechnologie
BNPTPV	Bachelor Nachhaltige Prozesstechnologie im Praxisverbund
BSES	Bachelor Sustainable Energy Systems
MALS	Master Applied Life Sciences
MEP	Master Engineering Physics
MTCE	Master Technology of Circular Economy

2 Modulverzeichnis

2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre / Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1
Modulbezeichnung (eng.)	Business Administration
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Semester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	32 h Kontaktzeit + 118 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE, BIPV
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r)	C. Wunck
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Modelle zur Entscheidungsfindung erklären und anwenden (Entscheidungstheorie, Spieltheorie). • typische Entscheidungen zur betrieblichen Konstitution (konstitutive Entscheidungen) systematisieren, darstellen und in Bezug auf ihre ökonomische Wirkung bewerten (Standort, Rechtsform und Unternehmensverbindungen). • mit Hilfe der gängigen Methoden der Organisationsgestaltung sowie des Personalmanagements betriebliche Organisationsstrukturen darstellen und Stellenbesetzungs- bzw. Personalbeschaffungsentscheidungen vorbereiten. • die gängigen Optimierungsverfahren (ABC-Analyse, Portfolioanalyse, Produktionsfunktionen) in den Phasen des Prozesses der betrieblichen Leistungserstellung (Entwicklung-Beschaffung-Produktion-Absatz) anwenden. • grundsätzliche Aussagen des Jahresabschlusses interpretieren, grundlegende betriebliche Sachverhalte kostenrechnerisch darstellen und Investitions- bzw. Finanzierungsentscheidungen methodisch vorbereiten. • die formalen Entscheidungsstrukturen der Führungsorganisation (Corporate Governance) darstellen sowie deren Einflussmöglichkeiten durch Stakeholder bewerten und die grundlegenden Methoden der strategischen Planung anwenden. 	

Lehrinhalte

1. Standort und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre
2. Aufbau des Betriebes
 - Grundlagen (Ausgewählte Aspekte)
 - Unternehmensführung (Ausgewählte Aspekte)
 - Konstitutive Entscheidungen
1. Produktion
2. Marketing/Absatz
3. Investition und Finanzierung
4. Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen
 - Grundlagen des Rechnungswesens
 - Jahresabschluss
 - Kostenrechnung

Literatur

Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26., überarbeitete und aktualisierte Auflage. München: Verlag Franz Vahlen. Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin (2013): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 7., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer Poeschel. Jung, Hans (2016): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 13., aktualisierte Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg. Straub, Thomas (2015): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Hallbergmoos: Pearson. Oehrich, Marcus (2013): Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, 3. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Vahlen. Paul, Joachim (2015): Praxisorientierte Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Mit Beispielen und Fallstudien. 3., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Schweitzer, Marcell; Baumeister, Alexander (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen. 11., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
L. Stührenberg	Betriebswirtschaftslehre / Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 1	4

Modulbezeichnung	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	
Modulbezeichnung (eng.)	Principles of Information Systems	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Semester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	20 h Kontaktzeit + 130 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r)	C. Wunck	
Qualifikationsziele		
Kennen von Theorie- und Faktenwissen der wesentlichen Voraussetzungen des Einsatzes von elektronischer Datenverarbeitung für betriebswirtschaftliche Aufgaben. Entwickeln von einfachen Lösungsansätzen für Datenverarbeitungsprobleme. Erkennen von Datenverarbeitungsanforderungen, Bewerten von Problemstellungen.		
Lehrinhalte		
1 Übersicht und Lernstrategie 2 Grundbegriffe der Informatik 3 Zahlenrechnen, Codes und Boolesche Algebra 4 Rechner 5 Rechner Schnittstellen Peripherie 6 Modelle und Datenstrukturen 7 Software 8 Kommunikationsnetze 9 Anwendungen 10 Security 11 IT Management 12 Perspektiven 13 Unternehmensorganisation		
Literatur		
Gumm, Heinz-Peter u. Sommer, Manfred; Einführung in die Informatik; Oldenbourg, 2012 Gumm, Heinz-Peter u. Sommer, Manfred; Grundlagen der Informatik; De Gruyter, 2016 Broy, Manfred; Informatik Eine grundlegende Einführung; Bd.1 Programmierung und Rechenstrukturen; (2008)1998 Springer, Berlin Vogt, Carsten; Informatik, Eine Einführung in Theorie und Praxis; 2003 Spektrum Akademischer Verlag		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Wunck	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	4

Modulbezeichnung	English for Computer Scientists	
Modulbezeichnung (eng.)	English for Computer Scientists	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	37 h Kontaktzeit + 113 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	C. Wunck / C. Reinecke (THB)	
Qualifikationsziele Die Studierenden können/sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • Englisch als Schlüsselkompetenz zum fachliche Austausch auf virtueller Ebene anwenden. • sich den Inhalt unterschiedlicher Medien sprachlich erschließen und Adressaten bezogen darstellen. • den aktuellen Stand der Digitalisierung in den wichtigsten Bereichen darstellen • die Dynamik und Komplexität der Digitalisierung und der damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ethischen Fragestellungen verstehen. • Risiken und Chancen der Digitalisierung in einen größeren Kontext einordnen und fachübergreifend in Beziehung setzen. (flexibler Wissenstransfer) • neue Informationen einzuordnen um das erworbene Wissen eigenverantwortlich ergänzen und vertiefen. (shift from teaching to learning) 		
Lehrinhalte Die Studieninhalte qualifizieren den Absolventen für den Einstieg in das moderne Berufsleben (employability). Englisch dient als Arbeitssprache und das Modul als Forum für das Erarbeiten aller relevanten Themen der Digitalisierung. Studierende entwickeln fachübergreifende Kompetenzen, einen interdisziplinären Ansatz als auch eine kritische Haltung. Aktuelle Themen: The Silicon Valley mindset: exploring Google Space Rush: providing Internet for everyone - Internet of Things Disrupting truth: analyzing Social Media, filter bubbles and echo chambers Narrow AI: discussing current applications Strong AI: exploring machine learning and neural networks Big Data: studying current applications Blockchain Technology: establishing concept and current applications Linux: outlining applications and impact CRISPR: establishing concept and implications Cars turning digital: investigating into autonomous driving, connected mobility Cyberwar: analyzing warfare in a digital age Brave New World?: understanding impact of digitalization on human behavior Sichere agile Organisation und DevOps Security Frameworks		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
U. Tadema	English for Computer Scientists	4

Modulbezeichnung	Grundlagen der Mathematik
Modulbezeichnung (eng.)	Principles of Mathematics
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Semester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	36 h Kontaktzeit + 114 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Schulmathematik der 12. Klasse (Sekundarstufe II)
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur (2 h) oder ggf. andere Prüfungsform
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	A. Wilkens / R. Socher (TH Brandenburg)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, sicher mit den Grundoperationen des jeweiligen Gebiets umzugehen (Beispiele: Mengenoperationen, logische Junktoren, Matrixoperationen); • können Ausdrücke zwischen verschiedenen Darstellungsformen übersetzen (Beispiele: Mengenausdrücke mit Mengenoperatoren / Mengenausdrücke mit Venn-Diagrammen); • können formale Regeln sicher anwenden, um Terme zu vereinfachen; • können Alltagsproblemstellungen mithilfe der Konzepte des jeweiligen Gebiets modellieren. (Beispiele: Formulierung des Schaltjahrproblems (Wann ist eine Jahreszahl ein Schaltjahr?) mithilfe einer logischen Formel); • haben ein tiefes Verständnis von Begriffen und Zusammenhängen: Sie können Begriffe in unterschiedlichen Kontexten und Anwendungsgebieten erkennen sowie Erkenntnisse miteinander verknüpfen; (Beispiel: Verständnis des Zusammenhangs der Begriffe lineare Unabhängigkeit, Erzeugendensystem, Basis, Dimension). 	
<p>Lehrinhalte</p> <p>1 Mengen: Zahlenmengen der Mathematik, Mengenoperationen, Mengendiagramme, Potenzmenge, Binomialkoeffizienten, kartesisches Produkt 2 Relationen und Funktionen 3 Bausteine der Aussagenlogik: Aussagen und ihre Verknüpfungen, aussagenlogische Formeln 4 Gesetze der Aussagenlogik: Tautologien und logische Identitäten, Gesetze der Booleschen Algebra, Vereinfachungsregeln, Normalformen 5 Anwendungen der Aussagenlogik: Mathematische Beweisverfahren, Digitale Schaltnetze 6 Matrizen und Matrixoperationen: Grundlegende Begriffe, Addition und skalare Multiplikation, die transponierte Matrix, Matrixmultiplikation; Gesetze der Matrixmultiplikation, Einführung in MATLAB/FREEMAT Anwendungen: Münzwanderungen und Bevölkerungswachstum 7 Lineare Gleichungssysteme: Grundlegende Begriffe, Der Gauß-Algorithmus: Die Spielregeln und die Strategie, die Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme, Linearkombinationen und lineare Hülle, Vektorräume, die inverse Matrix, Berechnung der inversen Matrix mit dem Gauß-Algorithmus, die Determinantenfunktion 8 Fehlerkorrigierende Codes (optional): Codes: Grundlegende Begriffe, die Systeme \mathbb{Z}_2 und \mathbb{Z}_2-hoch-n, Generatormatrix und Prüfmatrix, Lineare Codes, Lineare Unabhängigkeit und Basis, Auf der Suche nach einer Basis 9 Analytische Geometrie: Analytische Geometrie in der Ebene: Winkel, Parameterform der Geradendarstellung; Analytische Geometrie im Raum: Kreuzprodukt, Normalenvektor, Parameterdarstellung und Gleichungsform von Ebenen im Raum</p>	

Literatur

- Socher, R.: Mathematik für Informatiker. München: Hanser 2011
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bd. 1 und Bd. 2. Wiesbaden: Springer Vieweg 2014

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
A. Klein	Grundlagen der Mathematik (Sommersemester)	4
A. Wilkens	Grundlagen der Mathematik (Wintersemester)	4

Modulbezeichnung	Kommunikation, Führung und Selbstmanagement
Modulbezeichnung (eng.)	Communication, Leadership and Selfmanagement
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Semester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	20 h Kontaktzeit + 130 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE
Prüfungsform und -dauer	Klausur (2 h), mündliche Prüfung oder Portfolioprfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	S. Krause / J. Gurt (FOM)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Thema Führung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können evaluieren, welche Führungsverhaltensweisen in welchen Szenarien mit hoher Wahrscheinlichkeit zu bestimmten Folgen führen (z.B. Steigerung der Motivation, Innovativität, Gesundheit der Mitarbeitenden) und daraus Handlungsempfehlungen ableiten. • Die Studierenden sind in der Lage, führungsbezogene Problemstellungen zu identifizieren sowie Führungsverhaltensweisen zu analysieren und auf dieser Basis Lösungen zu entwickeln. • Die Studierende können das erworbene Wissen und die erlangten Fähigkeiten zum Thema Führung auf eigene Fallbeispiele ihres beruflichen Alltags übertragen, um eigenständig Lösungen für führungsbezogene Problemstellungen zu generieren. <p>Thema Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Selbstmanagement-Kompetenz als personale Schlüsselressource und verstehen deren Funktion im eigenen individuellen privaten und beruflichen Lebenskontext. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand eigener Erfahrungen Zusammenhänge zwischen der eigenen Persönlichkeit, Motiven, Werten und Kompetenzen zu analysieren und darauf aufbauend langfristig tragfähigen Zielen zu synthetisieren. • Die Studierenden können verschiedene Ansätze und Instrumente des Selbstmanagements hinsichtlich deren Anwendungskontexte einordnen und bewerten und darauf aufbauend für sich selbst passgenaue Selbstmanagementstrategien entwickeln. <p>Thema Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Relevanz der Funktionen von Kommunikation im privaten und beruflichen Kontext und wissen um zentrale Erfolgskriterien gelungener Kommunikation. • Die Studierenden sind in der Lage, Präsentations- und Gesprächssituationen zu analysieren und auf dieser Basis Gestaltungsansätze und -techniken zur zielführenden Kommunikation zu entwickeln. • Die Studierenden können die erlangten Ansätze und Techniken zum Thema Kommunikation auf konkrete Situationen ihres privaten und beruflichen Alltags übertragen, die Passung für die jeweiligen Situationen einschätzen und eigenständig Lösungen für diese generieren. 	

Lehrinhalte

1 Selbstmanagement 1.1 Warum Selbstmanagement? 1.2 Grundlage des Selbstmanagements: Selbsterkenntnis 1.3 Modelle und Ansätze des Selbstmanagements 1.4 Zusätzliche Instrumente, Techniken und Übungen zum Selbstmanagement 2 Kommunikation 2.2 Begriffsbestimmung und Abgrenzung 2.3 Kommunikationsformen und -mittel 2.4 Kommunikationsmodelle 2.5 Praktische Aspekte der Kommunikation: 'Ich und andere' 2.6 Praktische Aspekte der Kommunikation: 'Ich an andere' 3 Führung 3.1 Motivationsförderliche Führung 3.2 Innovationsförderliche Führung und agile Führung 3.3 Gesundheitsförderliche Führung 3.4 Führung 4.0 - Führung in der digitalen Welt 3.5 Führung und Diversity

Literatur

Day, D. V. (Ed.). (2014). The Oxford handbook of leadership and organizations. Oxford Library of Psychology. Kauffeld, S. (2011). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer. Nerdinger, F. W., Blickle, G., Schaper, N., & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie (pp. 445-58). Heidelberg: Springer. Schuler, H., & Kanning, U. P. (Eds.). (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie. Hogrefe Verlag. Heath, C. & Heath, D. (2010). Made to stick - Why some ideas survive and others die. New York: Random House. London, M. (2003). Job Feedback. Giving, Seeking, and Using Feedback for Performance Improvement. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. Luft, J. & Ingham, H. (1969). Johari Window. The Model. (<http://richerexperiences.com/wpcontent/uploads/2014/02/Johari-Window.pdf> . called: 26.07.2016) Robbins, S.P. & Judge, T.A. (2013). Organizational Behavior. Boston: Pearson. Schulz von Thun, F. (1981). Miteinander reden 1. Reinbek: Rowolt. Schulz von Thun, F., Ruppel, J. & Stratmann, R. (2012). Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek: Rowolt. Schulz von Thun, F. (2008). Six Tools for Clear Communication. The Hamburg Approach in English Language. Hamburg: Schulz von Thun Institut für Kommunikation. Shu, S.B. & Carlson, K. A. (2014) When Three Charms but Four Alarms: Identifying the Optimal Number of Claims in Persuasion Settings. Journal of Marketing, 78(1), 127-139.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
S. Krause	Kommunikation, Führung und Selbstmanagement	4

Modulbezeichnung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 2	
Modulbezeichnung (eng.)	Principles of Business Administration 2	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 1	
Verwendbarkeit	BOWI	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r)	O. Passenheim	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden sollten in der Lage sein, die Managementaufgaben in den Bereichen Beschaffung und Produktion in Unternehmen zu analysieren. Die Studierenden können grundlegende Methoden zur Programm-, Faktor- und Prozessplanung anwenden. Die Studierenden sollten die Aufgaben der Personalwirtschaft kennen und ausgewählte Methoden in den Teilbereichen einsetzen können. Die Studierenden können die verschiedenen Bereiche des Rechnungswesens eines Unternehmens in der Praxis unterscheiden. Die Studierenden sind in der Lage, die Aufgabengebiete der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investitionsrechnung zu analysieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten Finanzierungsarten und wissen welche Kriterien bei der Auswahl relevant sind. Die Studierenden kennen die Aufgaben des Qualitätsmanagements und sind mit der Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen vertraut. Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen eines umweltorientierten Managements und wissen, wie Umweltaspekte im strategischen		
Lehrinhalte		
Grundlagen Unternehmensführung Personalwirtschaft Controlling Grundlagen des Rechnungswesens Jahresabschluss Bilanz Erfolgsrechnung Bilanzpolitik und Bilanzanalyse Investitionsmanagement / Forschung & Entwicklung		
Literatur		
Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26., überarbeitete und aktualisierte Auflage. München: Verlag Franz Vahlen. Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin (2013): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 7., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer Poeschel. Jung, Hans (2016): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 13., aktualisierte Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg. Straub, Thomas (2015): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Hallbergmoos: Pearson. Oehrich, Marcus (2013): Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, 3. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Vahlen. Paul, Joachim (2015): Praxisorientierte Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Mit Beispielen und Fallstudien. 3., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Schweitzer, Marcell; Baumeister, Alexander (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen. 11., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
O. Passenheim	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 2	4

Modulbezeichnung	Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme	
Modulbezeichnung (eng.)	Enterprise Application Systems	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	E.-M. Schön / D. Hauschildt (FH Kiel)	
Qualifikationsziele Fachkompetenz: Die Studierenden können a) betriebliche Anwendungssysteme und Standardsoftware in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einordnen und allgemeine Kennzeichen dieser Systeme beschreiben b) die verschiedenen Arten betrieblicher Anwendungssysteme und den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund erläutern c) die wesentlichen Systemfunktionalitäten der verschiedenen Anwendungssysteme beschreiben d) grundlegende informationstechnische Ansätze und Konzepte von betrieblichen Anwendungssystemen erörtern Methodenkompetenz: a) Vernetztes Denken b) Die Studenten sind in der Lage die wichtigsten Typen von Anwendungssystemen mit den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen zu verknüpfen. c) Vermittlung eines Ordnungsrahmens zur systematischen Bewertung des Nutzenpotentials unterschiedlicher Anwendungssysteme für Unternehmen. d) Ergebnisorientiertes Literaturstudium im Rahmen von Aufgabenblätter		
Lehrinhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebliche Anwendungssysteme - Grundlagen (Architektur, Klassifikation, Gestaltung) 2. Betriebliche Standardsoftware - ERP-Systeme (Beispiele, Customizing, Mandantenkonzept, Konfigurationsmanagement) 3. Branchenneutrale Operative Systeme 4. Branchenspezifische Operative Systeme 5. Führungssysteme 6. Querschnittssysteme 		
Literatur Stahlknecht, P., Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Verlag Heidelberg, aktuelle Auflage Abts, D., Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage Hansen, H.R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, aktuelle Auflage		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
E.-M. Schön	Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme	4

Modulbezeichnung	Grundlagen der Programmierung 2
Modulbezeichnung (eng.)	Principles of Programming 2
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Semester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Grundlagen der Programmierung I
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BIPV
Prüfungsform und -dauer	Klausur (2 h), mündliche Prüfung, Portfolioprüfung oder Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	C. Wunck / A. Siu (BHT)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Modul werden fortgeschrittene Konzepte der objektorientierten Programmierung und umfangreichere Klassen der Java Bibliothek, beispielsweise das Collection Framework und graphischen Oberflächen vermittelt und anhand geeigneter Programmieraufgaben geübt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fortgeschrittene Konzepte der (objektorientierten) Programmierung wie Interface, Lambda Ausdrücke oder Rekursion in Beispielprogrammen anzuwenden und zu erklären • Mittlere Programmieraufgaben zu entwerfen, zu implementieren, zu testen und zu dokumentieren • Anwendungen mit graphischen Oberflächen gut zu strukturieren • Verschiedene Implementierungen von Datenstrukturen zu verwenden • Java-Bibliotheken zielorientiert zu nutzen • Konstruktiv mit anderen Programmierer*innen gemeinsam im Team zu arbeiten. 	
<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in Programmieren 2 • Dateien und Datenströme • Abstrakte Klassen und Interfaces • Arraylist • Grundlagen von JavaFX • 2D-Grafik mit JavaFX • Ereignisbehandlung und Binding mit JavaFX • Rekursion • Java und XML • Listen 	

Literatur

- Arnold, K.; Gosling, J.; Holmes, D.: The Java™ Programming Language, Fourth Edition, 2005
- Eckel, B.: Thinking in Java. Prentice Hall, 4nd Edition 2006, ISBN-13: 978-0131872486
- Flanagan, D.: Java in a Nutshell, A Desktop Quick Reference. Cambridge, Köln: O'Reilly, 2005, ISBN 389721332X
- H. Mössenböck: Sprechen Sie Java?, dpunkt.verlag 2014, ISBN: 978-3-86490-099-0
- K. Sierra, B. Bates: Java von Kopf bis Fuß, O'Reilley, 2006
- C. Ullenboom: Java ist auch eine Insel. Rheinwerk Computing, ISBN: 978-3-8362-5869-2, 2017
- Guido Krüger, Heiko Hansen: Java-Programmierung - Das Handbuch zu Java 8, O'Reilly Verlag Köln, 2014, ISBN 978-3-95561-514-7
- Dustin Boswell, Trevor Foucher: The Art of Readable Code. O'Reilly, 2011
- Epple, Anton: JavaFX 8 Grundlagen und fortgeschrittene Techniken, dpunkt.verlag, 2015
- Ebbers, Hendrik: Mastering JavaFX controls. McGraw-Hill Education, 2014

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Wunck	Grundlagen der Programmierung 2	4

Modulbezeichnung	IT-Recht
Modulbezeichnung (eng.)	IT Law
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	41 h Kontaktzeit + 104 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BIPV
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	A. Wilkens / K. W. Nitsch (THL)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten gesetzlichen Regelungen des IT- und Computerrechts nennen und deren Regelungsinhalte erläutern. • rechtliche Probleme des IT- und Computerrechts im Hinblick auf Risiken von Unternehmen und Privatpersonen einordnen. • verschiedene rechtliche Sachverhalte im Bereich des IT- und Computerrechts aufgrund bestimmter rechtlicher Kriterien vergleichen oder bewerten. • die Rechtsvorschriften des IT- und Computerrechts nach methodisch erlernten Regeln auf konkrete Fallgestaltungen anwenden. 	
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfassungsrechtliche Grundlagen 2. Recht der Telemedien 3. Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs 4. IT-Vertragsrecht 5. Schutz des geistigen Eigentums (Urheberrecht/Urheberrechtsschutz von Computerprogrammen, Patentrecht, Designrecht, Markenrecht) 6. Wettbewerbs- und Werberecht im Internet 7. Datenschutzrecht 8. Computerstrafrecht 9. Domainrecht 	

Literatur

Erforderlich ist die Arbeit mit aktuellen Gesetzestexten. Das Bundesministerium der Justiz und das Bundesamt für Justiz stellen nahezu das gesamte aktuelle Bundesrecht kostenlos im Internet bereit, die Gesetze und Rechtsverordnungen können in ihrer jeweils geltenden Fassung unter folgendem Link abgerufen werden: <http://www.gesetze-im-internet.de/aktuell.html> Die Vorschriften zum Datenschutzrecht sind unter dem nachstehenden Link abrufbar: <https://www.bfdi.bund.de/DE/Buerger/Inhalte/Allgemein/Datenschutz/GrundlagenDatenschutzrecht.html> Ergänzend wird folgende Literatur empfohlen: Marly, Jochen: Praxishandbuch Softwarerecht, 7. Auflage, C.H.Beck, 2018 Weitnauer, Wolfgang/Mueller-Stöfen, Tilman (Herausgeber): Becksches Formularbuch IT-Recht, 5. Auflage, C.H.Beck, 2020 Redeker, Helmut: IT-Recht, 7. Auflage, C.H.Beck, 2020

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
S. Jakopp	IT-Recht	4

Modulbezeichnung	Rechnernetze Grundlagen	
Modulbezeichnung (eng.)	Principles of Computer Networks	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	43 h Kontaktzeit + 107 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	A. Wilkens / A. Hanemann (THL)	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können die Aufgaben, die für die Realisierung von Rechnernetzen zu unterscheiden sind, in das OSI-Modell einordnen. Dadurch können Sie die Vorteile, die die Verwendung eines solchen Schichtenmodells bietet, darlegen. Die Studierenden können darstellen, auf welche Arten die Verwendung eines gemeinsam genutzten Mediums geregelt werden kann. Dabei sind sie in der Lage, an Randbedingungen (z.B. drahtlose Übertragung) angepasste Verfahren zu bewerten, wobei Kriterien wie Fairness, Stabilität und Durchsatz zu berücksichtigen sind. Die Studierenden können erklären, wie eine skalierbare weltweite Kommunikation allgemein realisiert werden kann und wie dieses im Internet (d.h. in den entsprechenden Protokollen) implementiert ist. Die Studierenden können eine Auswahl zwischen Protokollen der Transportschicht treffen, um diese als Basis für Internetanwendungen zu nutzen. Dafür können sie auf Basis der Eigenschaften der Protokolle entscheiden, welche Kriterien für die konkrete Anwendung wichtig sind. Die Studierenden können bei der Konfiguration von Webanwendungen auf der Basis von HTTP, unterschiedliche Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, um damit eine schnelle und zuverlässige Auslieferung der Webinhalte zu den Nutzerinnen und Nutzern zu erreichen.</p>		
<p>Lehrinhalte</p> <p>Einführung und Netztopologien Bedeutung von Kommunikationsnetzen Standardisierung und Regulierung OSI-Referenzmodell Grundprinzipien des Modells Die Schichten des OSI-Modells Transportorientierte Schichten Anwendungsorientierte Schichten OSI-Modell in der Praxis Zwischensysteme Sicherungsschicht Multiplexverfahren IEEE Arbeitsgruppe 802 Ethernet Wireless LAN Point-to-Point-Protokoll Fehlererkennung- und korrektur Vermittlungsschicht Vermittlungsprinzipien Adressen der Vermittlungsschicht Internet Protocol ICMP &#8722; Internet Control Message Protocol ARP - Address Resolution Protocol DHCP - Dynamic Host Configuration Protocol Network Address Translation Internet Protocol Version 6 (IPv6) Migration IPv6/IPv4 Routing-Verfahren Transportschicht Ports UDP &#8722; User Datagram Protocol TCP - Transmission Control Protocol Weitere Transportschichtprotokolle Socket API Anwendungsschicht Klassifikation von Anwendungen World Wide Web E-Mail Domain Name System Geschichtliche Entwicklung</p>		
<p>Literatur</p> <p>Kurose, James F.; Ross, Keith W. (2014): Computernetzwerke. DerTop-Down-Ansatz. 6., aktualisierte Auflage., Pearson Deutschland. Tanenbaum, Andrew S.; Wetherall, David (2012): Computernetzwerke. 5., aktualisierte Aufl., Pearson Deutschland.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
A. Wilkens	Rechnernetze Grundlagen	4

Modulbezeichnung	Algorithmen und Datenstrukturen
Modulbezeichnung (eng.)	Algorithms and Data Structures
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	31 h Kontaktzeit + 119 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Grundlagen der Mathematik, Grundlagen der Programmierung 1
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der Mathematik, Grundlagen der Programmierung 1
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BIPV
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	A. Wilkens / J. Weimar (Ostfalia HAW)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Algorithmen und Datenstrukturen und die darauf angewendeten Techniken zur Verifikation und zur Analyse ihrer Komplexität kennen. • verstehen Such- und Sortieralgorithmen und Speicher- und Zugriffstechniken von bzw. auf Listen, Bäume und Hashtabellen. • verstehen Methoden zur Komplexitätsanalyse von Algorithmen. • können Algorithmen und Datenstrukturen in konkreten Anwendungssystemen zur Lösung einer gestellten Anforderung anwenden und beherrschen. • können Algorithmen verifizieren und bezüglich ihrer Zeit- und Platzkomplexität analysieren. • können Algorithmen und Datenstrukturen weiterentwickeln, um konkrete Probleme zu lösen. • können Algorithmen und Datenstrukturen bezüglich ihrer Zeit- und Platzkomplexität und weiterer Leistungskriterien bewerten und für ihre konkrete Anwendung auswählen. 	
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 1.1 Was ist ein Algorithmus 1.2 Darstellung von Algorithmen 2. Analyse von Algorithmen 2.1 Verifikation 2.2 Komplexität 2.3 Asymptotische Notation 2.4 Optimalität 3. Rekursion Arbeitsaufwand ca. 10 h 3.1 Lineare Rekursion 3.2 Divide and Conquer 4. Suchen und Sortieren 4.1 Problemspezifikation 4.2 Sequentielles Suchen 4.3 Binäres Suchen 4.4 Suchen und Optimalität 4.5 Bubble-Sort 4.6 Merge-Sort 4.7 Quick-Sort 4.8 Sortieren und Optimalität 4.9 Sortieren durch Abzählen 5. Dynamische Datenstrukturen 5.1 Abstrakte Datentypen 5.2 Verkettete Listen 5.3 Binäre Bäume 5.4 Binäre Heaps 5.4.1 Konstruktion und Erhalten eines Heaps 5.4.2 Heap-Sort 5.4.3 Prioritätswarteschlangen 6. Hashverfahren Datenstrukturen 6.1 Adresstabelle mit direktem Zugriff 6.2 Hashtabellen 6.3 Hashfunktionen 6.4 Offene Adressierung 6.5 Array Doubling 	

Literatur

Cormen, Thomas H.; Leiserson, Charles E.; Rivest, Ronald L.: Algorithmen - eine Einführung, 4. Auflage. Olden-bourg Verlag, München 2013. ISBN 978-3-486-74861-1 Baase, Sara; van Geldern, Allen: Computer Algorithms - Introduction to Design and Analysis, 3rd Edition. Addison Wesley Longman Inc., Mass. 2000. ISBN 0-201-612244-5 Schöning, Uwe: Algorithmik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. 2001. ISBN 3-8274-1092-4

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
A. Wilkens	Algorithmen und Datenstrukturen	4

Modulbezeichnung	Datenbanken
Modulbezeichnung (eng.)	Database Management Systems
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	50 h Kontaktzeit + 100 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Grundlagen der Mathematik und Einführung in die Informatik
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BIPV, BORE, MOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	F. Rump / T. Sander (Ostfalia HAW)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Datenbankkonzepte und -modelle, relationale Algebra und die Vorgehensweisen bei der Modellierung kennen und können diese in ihren fachlichen Kontext einordnen und anhand von einigen Miniwelten anwenden. • lernen die reale Welt (z.B. Hochschule, Produktionsbetrieb, etc.) kennen. • verstehen Miniwelten (Ausschnitte aus der realen Welt) und können diese einordnen. • können Miniwelten modellieren und auf gängigen Datenbanksystemen umsetzen. • kennen Aufgaben und Komponenten eines Datenbanksystems. • verstehen die Funktionsweise von Datenbanksystemen. • können die deskriptive Datenbanksprache SQL zur Datendefinition, -manipulation, -abfrage, Rechteverwaltung und Transaktionssteuerung anwenden. • können Datenmodelle und Datenbanksysteme beurteilen. 	
<p>Lehrinhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Entity-Relationship-Modellierung 3. Relationenmodell 4. Vom ER-Modell zum Relationenmodell 5. Normalformen 6. Relationenalgebra 7. Structured Query Language 8. Performanz 9. Schutz der Daten 10. Transaktionsverwaltung 10. Anwendungsentwicklung 	

Literatur

- R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbank-systemen, Addison-Wesley
- A. Heuer, G. Saake: Datenbanken, International Thomson Publishing

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
A. Wulff	Datenbanken	4

Modulbezeichnung	Internettechnologie / Client / Server
Modulbezeichnung (eng.)	Internet-Technology - Clients - Server
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der Programmierung 1
Verwendbarkeit	BOWI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder Portfolioprüfung oder Kursarbeit nach Ansa- ge des Lehrenden
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbst- studium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r)	J. Thomaschewski
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sind mit den Techniken vertraut, mit denen eine komplexe datenbankbasierte Inter- netanwendung erstellt werden kann.</p> <p>Formale Kompetenzen</p> <p>Analysieren: Die Lernenden lernen und vergleichen unterschiedliche Programmiersprachen bezüglich ihrer Semantik und Syntaktik.</p> <p>Evaluieren: Die Lernenden erstellen und evaluieren Reguläre Ausdrücke zur Absicherung der an den Webserver gesendeten Daten.</p> <p>Analyse-, Design- und Realisierungskompetenzen</p> <p>Verstehen: Die Lernenden verstehen unterschiedliche Programmierkonzepte.</p> <p>Anwenden: Die Lernenden erstellen eine kleine Website, die im Verlauf des Semesters stetig an Umfang zunimmt. Die Aufgabe fördert die Design- und Realisierungskompetenzen.</p> <p>Technologische Kompetenzen</p> <p>Anwenden: Die Lernenden erstellen eine kleine Website, die im Verlauf des Semesters stetig an Umfang zunimmt. Die Aufgabe umfasst HTML, CSS, JavaScript, JSON, Ajax, HTTP-Analyse, Webserverkonfigurati- on, PHP-Grundlagen und Reguläre Ausdrücke.</p> <p>Evaluieren: Die Lernenden evaluieren einfache Beispiele der Frondend- Entwicklung bezüglich der ein- gesetzten Programmiersprachen und Methoden.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen</p> <p>Verstehen: Die Lernenden verstehen die Zusammenhänge zwischen der Serverkonfiguration, dem Proto- koll HTTP und der Server Programmierung und der zugehörigen Absicherung von Webservern bzw. der darauf laufenden Scriptsprachen. Fachübergreifend verstehen Sie damit das Zusammenspiel zwischen Fronddend-Entwicklung, Backend-Entwicklung, Systemadministratoren und ITSicherheitsspezialisten</p> <p>Methodenkompetenzen</p> <p>Verstehen: Die Lernenden verstehen die Datenübertragung mittels HTTP zwischen Client-Anfragen und den Antworten der Webserver</p> <p>Soziale Kompetenz und Selbstkompetenz</p> <p>Anwenden: Die Lernenden erstellen eine kleine Website, die im Verlauf des Semesters stetig an Umfang zunimmt. Hierdurch wenden die Studierenden kontinuierlich die Entwicklungsumgebungen an und eig- nen sich Maßnahmen zur kontinuierlichen Selbstorganisation an.</p>	

Lehrinhalte

Zusammenfassung In diesem Modul eingeübt, mit welchen Techniken eine Internetanwendung erstellt wird: Erstellung der HTML-Seite (inkl. CSS, JavaScript) mit Datenaustausch (z.B. JSON, XML, Ajax, HTTP) und der Konfiguration des Webservers bis zur Programmierung mit PHP und dessen Absicherung mittels Regulärer Ausdrücke

Überschriften der Kapitel/Lehreinheiten 1 Die Geschichte des Internets (0,5 Std. Workload) 2 HTML (10 Std. Workload) 3 DOM (2 Std. Workload) 4 CSS (15 Std. Workload) 5 JavaScript (15 Std. Workload) 6 XML (5 Std. Workload) 7 JSON, RESTful, Ajax (5 Std. Workload) 8 HTTP (4 Std. Workload) 9 Webserver (5 Std. Workload) 10 Grundlagen der PHP-Programmierung (15 Std. Workload) 11 Reguläre Ausdrücke (10 Std. Workload) Anhang: Einrichten der Arbeitsumgebung (7 Std. Workload)

Literatur

Bei den aktuellen Programmierthemen sind viele Internetquelle im Modul verlinkt, z.B. w3c.org, apache.org weiterhin nutzbar: Gasston, P.: Moderne Webentwicklung: Geräteunabhängige Entwicklung - Techniken und Trends in HTML5, CSS3 und JavaScript, dpunkt-Verlag, 2014 Theis, T.: Einstieg in JavaScript; Rheinwerk Computing, 2018 Tilkov, S.: REST und HTTP; dpunkt-Verlag, 2015

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Wunck	Internettechnologie / Client / Server	4

Modulbezeichnung	Organisationslehre	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Theory	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung oder Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	O. Passenheim / U. Klages (Ostfalia)	
Qualifikationsziele		
<p>Kennen von Theorie- und Faktenwissen der wesentlichen Organisationsformen und der diese beschreibenden Parameter, Entwickeln von problemorientierten Organisationsformen, formalisierte Beschreibung von existierenden und zu entwickelnden Organisationsteilen. Erkennen von Organisationsanforderungen, Bewerten von Problemstellungen, Bewerten und Beurteilen von Organisationsentwürfen, Umsetzung von Organisationsentwürfen, Kenntnis von üblichen und grundlegenden Vorgehensweisen, Kenntnis wesentlicher Managementaufgaben, Kenntnis der Anforderungen und Ausprägungen moderner IT-Landschaften</p>		
Lehrinhalte		
<p>1 Einleitung 2 Organisationsformen 3 Organisationssichten 4 Prozesse und Führung 5 Geschäftsprozessmodellierung - UML-Aktivitätsdiagramme 6 Organisatorische Analyse 7 Organisatorische Zusammenfassung 8 Zusammenfassung Numerische Organisationsentwicklung 9 Beispiel Numerische Organisationsentwicklung 10 Wandel von Organisationen 11 Rechtsformen von Unternehmen 12 Betriebsabrechnungsbogen und Organisation 13 Organisationssteuerung 14 EDV-Einsatz 15 Organisation der EDV</p>		
Literatur		
<p>Wehrlin,Ulrich, Organisation und Organisationsentwicklung, Sievers & Partner, 2019 Schreyögg, Georg, Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Springer-Gabler, 2015 Hauser, Alphonse, Grundzüge der Organisationslehre - Führungspraxis, KLV Verlag, 2018 Bühner, Rolf, Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, De Gruyter Studium, 2015 Vahs, Dietmar, Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer-Poeschel, 2019</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
O. Passenheim	Organisationslehre	4

Modulbezeichnung	Projektmanagement	
Modulbezeichnung (eng.)	Project Management	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	38 h Kontaktzeit + 112 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Interesse an Projektarbeit (Planen, Steuern und Kontrollieren von Projekten)	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung oder Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	E.-M. Schön / M. Syrjakow (THB)	
Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein Projekt (insbesondere Softwareprojekt) zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Darüber hinaus sind sie für das wichtige Problem der Mitarbeiterführung und -motivation sensibilisiert. Sie kennen den Prozess der Projektabwicklung, können Gefahren für den Projekterfolg identifizieren und sind in der Lage, die im Projektteam ablaufende sozialpsychologischen Prozesse zu reflektieren. Sie können grundlegende Methoden und Techniken des Projektmanagements erklären und darauf basierende Werkzeuge sicher bedienen.		
Lehrinhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung (Motivation, Begriffe, Projektphasen und Prozessmodelle) 2. Projektstart (Projektziele, Risiken in Softwareprojekten, Projektorganisation) 3. Projektplanung (Grundlagen der Projektplanung, Planungsreihenfolge, Planungstechniken) 4. Projektkontrolle (Voraussetzungen, Kontrollgrößen und Metriken) 5. Projektabschluss (Produktübergabe, Projektanalyse) 6. Teamführung (Motivationstheorien, Führungshinweise) 		
Literatur Buhl, A.: Grundkurs Software-Projektmanagement: Einführung in das Management objektorientierter Projekte, Carl Hanser Verlag, 2004. Patzak, u.a.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2014, 6. Auflage. Peipe, S.: Crashkurs Projektmanagement - inkl. Arbeitshilfen online: Grundlagen für alle Projektphasen, Haufe Lexware, 2018. Rosenstock, J.: Microsoft Project 2016 - Das umfassende Handbuch, Rheinwerk Computing, 2016. Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Projektmanagement: Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices, Carl Hanser Verlag, 2018. Timinger H.: Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Wiley-VCH, 2017, 1. Auflage. Vigneshow, u.a.: Soft Skills für IT-Führungskräfte und Projektleiter: Softwareentwickler führen und coachen, Hochleistungsteams aufbauen, dpunkt.verlag, 2016, 3. aktualisierte und ergänzte Auflage.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
E.-M. Schön	Projektmanagement	4

Modulbezeichnung	Wirtschaftsstatistik
Modulbezeichnung (eng.)	Economic Statistics
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der Mathematik
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur (120 min.) oder mündliche Prüfung oder Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	M. Hanfeld / U. Grömping (BHT)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>In dem Modul werden Grundkenntnisse der beschreibenden Statistik vermittelt, d.h. die Studierenden sind nach dem Durcharbeiten in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand der statistischen Konzepte zu erkennen, wie das Vorgehen durch mathematische Formalisierung unmissverständlich und klar strukturiert wird, • Grundlagen und Grundbegriffe der Statistik wiederzugeben, • Lage- und Streuungsmaße für univariate Daten zu unterscheiden, • Zusammenhänge bei multivariaten Daten zu beschreiben, • mit der Statistiksoftware R, einer einfach bedienbaren Programmiersprache und Lernsoftware, umzugehen und umfangreiche Erfahrungen - fast wie in der Praxis - mit der Anwendung statistischer Methoden zu sammeln, • Fragestellungen der beschreibenden Statistik selbstständig zu erfassen und zu lösen • sich in anspruchsvollere Anwendungen statistischer Methoden einzuarbeiten 	
<p>Lehrinhalte</p> <p>I. Einführung LE01 Statistik in Beispielen LE02 Grundbegriffe der Statistik LE03 Datenerhebung, Häufigkeit, Verteilung LE04 Quantile und Boxplot II. Lage LE05 Arithmetisches Mittel LE06 Geometrisches und harmonisches Mittel LE07 Median III. Streuung LE08 Varianz und Standardabweichung LE09 Alternative Streuungsmaße IV. Multivariate Daten LE10 Zusammenhänge LE11 Kontingenztafeln LE12 Korrelation LE13 Rangkorrelation und Phi-Koeffizient LE14 Einfache lineare Regression V. Wahrscheinlichkeitsrechnung Grundlagen LE15 Wahrscheinlichkeiten und Zufallsvariable LE16 Diskrete Verteilungen Grundtypen LE17 Stetige Verteilungen VI. Statistische Interferenz LE18 Grundlagen und Prinzipien der schließenden Statistik Le19 Intervallschätzungen und Hypothesen</p>	

Literatur

Bortz, Jürgen und Schuster, Christoph (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer-Verlag. Fahrmeir, Ludwig; Heumann, Christian; Künstler, Rita; Pigeot, Iris; Tutz, Gerhard (2016): Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. 8. überarbeitete und ergänzte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Hartung, Joachim; Elpelt, Bärbel; Klösener, Karl-Heinz. (2009): Statistik. Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik. 15. überarbeitete und wesentlich erweiterte Edition. München: Oldenbourg-Verlag Hedderich, J. und Sachs, L. (2020): Angewandte Statistik. Methodensammlung mit R, 17. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Spektrum. Schlittgen, Rainer (2003): Einführung in die Statistik. Analyse und Modellierung von Daten. 10., durchgesehene Auflage. München: Oldenbourg-Verlag Büch-ter, A. und Henn, H.W. und (2007): Elementare Stochastik: Eine Einführung in die Mathematik der Daten und des Zufalls. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. Oestreich, M und Romberg, O. (2018): Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 4. aktualisierte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. Wewel, M.-C. und Blatter, A. (2019) Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL: Methoden, Anwendung, Interpretation. 4. Aktualisierte Edition. Hallbergmoos, Pearson Studium. Wollschläger, D. (2020). Grundlagen der Datenanalyse mit R: Eine anwendungsorientierte Ein-führung. 5. Auflage. Berlin: Springer-Verlag. Zucchini, W., Schlegel, A., Nenadić, O. and Sperlich, S. (2009): Statistik für Bachelor- und Masterstudenten; Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissen-schaftler. Berlin: Springer-Verlag.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Hanfeld	Wirtschaftsstatistik	4

Modulbezeichnung	Business Engineering
Modulbezeichnung (eng.)	Business Engineering
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	20 h Kontaktzeit + 130 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	T. Becker / A. Smolka, P. Weimann (BHT)

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen 'Business Engineering' als einen Ansatz der Konstruktionslehre zur Entwicklung sozio-technischer Geschäftslösungen. Die Studierenden erlernen entsprechende Methoden und Modelle des Business Engineering und wenden diese an. Zentral ist dabei die Sicht auf den Zusammenhang zwischen Unternehmensstrategie, Geschäftsmodellen und -prozessen sowie Anwendungssystemen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Unternehmen als ein im Wandel befindliches System zu verstehen. Je höher der Grad der Veränderung ist, umso wichtiger sind Ansätze des Change-Managements, die daher einen wichtigen Bezugspunkt in diesem Modul bilden. Nach dem erfolgreichem Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage:

- die Wettbewerbsvorteile eines Unternehmens zu erkennen, Kernprozesse zu identifizieren und zu gewichten.
- den Zusammenhang zwischen Strategie und Geschäftsprozess zu erläutern sowie wichtige Gestaltungsmerkmale von Geschäftsprozessen aufzuzeigen.
- ein Business Engineering Projekt von klassischen Softwareprojekten zu
- wichtige Methoden und Strategien anzuwenden, mit denen Projekte zur Prozessoptimierung erfolgreich durchgeführt werden können.
- Risiken in derartigen Projekten zu identifizieren und ggf. mit ihnen umgehen können.
- die Bedeutung der Aufgabenstellung für ein Business Engineering Projekt zu bewerten
- gängige Erhebungsmethoden zu beschreiben und die wichtigsten Methoden selbst anzuwenden
- die Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens darzustellen
- die Methodik der EPK anzuwenden
- die wichtigsten Diagrammtypen der Steuerungs- und Prozesssicht von ARIS zu unterscheiden
- die Grundelemente der Modellierungssprache BPMN zu beschreiben und Prozesse mit Hilfe von BPMN abzubilden
- die Modellierungstechnik DMN anzuwenden
- ein einfaches Beispiel nach dieser Methodik selbst zu modellieren
- die Einsatzbereiche und wichtige Besonderheiten von CMMN zu nennen
- die verschiedenen Verfahren und Techniken den einzelnen Phasen der Analyse zuzuordnen und die wichtigsten Möglichkeiten anzuwenden.
- die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Strategien zur Prozessverbesserung zu erkennen und den Einsatz unternehmens- und umfeldabhängig zu beurteilen.
- für die Erstellung des Sollkonzepts den Unternehmens- bzw. Prozessbereich zutreffend abzugrenzen
- Ziele für eine Prozessoptimierung abzuleiten
- Kundeninteressen, Nutzeranforderungen und Testkriterien für den zukünftigen Prozess zu definieren
- häufig eingesetzte Herangehensweisen für die Entwicklung eines Sollkonzepts im Rahmen des Prozessmanagements zu beschreiben
- die Methode der Balanced Scorecard auf die Vision und Strategie eines Unternehmens anzuwenden.
- die Vorgehensweise zur Initialisierung der Methode und im kontinuierlichen Einsatz zu erläutern.
- Ziele, Kennzahlen, Zielgrößen und Maßnahmen fallbezogen für die unterschiedlichen Perspektiven festzulegen.
- die Rolle von Business Performance Management und Business Intelligence Systemen bei der Umsetzung der Balanced Scorecard zu verstehen.
- Organisation vor und während des Veränderungsprozesses zu analysieren und Vorschläge zu entwickeln um Widerstände zu überwinden.
- die unterschiedlichen Arten von Software zu beurteilen und können ihre Rolle für den Wettbewerbsvorteil eines Unternehmens erläutern.
- ein ERP-System an das Unternehmen und seine Geschäftsprozesse anzupassen und die Vorteile und Nachteile der Anpassungsoptionen zu beurteilen.

Lehrinhalte

01 EBE - Einführung in das Business Engineering 02 MOP - Modelle und Prozesse 03 BEP - Basiswissen für Business Engineering-Projekte 04 IGU - Informationsgewinnung im Unternehmen 05 DVP - Dokumentation und Visualisierung von Prozessen 06 EPK - Ereignisgesteuerte Prozesskette 07 BPM - Business Process Model and Notation (BPMN) 08 DCM- Ergänzende Standards zur BPMN (DMN und CMMN) 09 ISP - Identifizierung von Schwachstellen und Potenzialen 10 SGV - Strategien zur Geschäftsprozessverbesserung 11 WSK - Auf dem Weg zum Sollkonzept 12 BSC - Prozesssteuerung mittels Balance Scorecard 13 CHM - Veränderungsmanagement im Unternehmen 14 SYA - Systeme und Architekturen 15 ITS - IT-Servicemanagement und Business Engineering 16 EMB - Einfluss von E- und M-Business

Literatur

Alpar, P., Grob, H.L., Weimann, P., Winter, R., Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Vieweg Krallmann, H., Bobrik, A., Levina, O.: Systemanalyse im Unternehmen Oldenbourg Verlag München
Fischermanns, G.: Praxishandbuch Prozessmanagement, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen
Baumöl, U. et al (Hrsg.): Business Engineering in der Praxis. Berlin
Freund, J., Rücker, B., Henninger, T., Praxishandbuch BPMN 2.0, Carl Hanser Verlag München
Wien Schmelzer, H., Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Hanser

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Becker	Business Engineering	4

Modulbezeichnung	Einführung in wissenschaftliche Projektarbeit
Modulbezeichnung (eng.)	Introduction to Scientific Projekt Work
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Semester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	35 h Kontaktzeit + 115 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Kommunikation, Führung, Selbstmanagement
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE
Prüfungsform und -dauer	Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	A. Wilkens / F. Mündemann
<p>Qualifikationsziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Dokumentation der Projektphase im Studium zu erstellen. • die formalen Ansprüche an wissenschaftliches Arbeiten zu benennen. • Quellen zu bewerten und rechtssicher zu zitieren. • die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zu befolgen. • folgerichtige Argumentations- und Gedankenmuster anzulegen und zu verwenden. • ein (auch fachübergreifendes) Thema nach wissenschaftlichen Methoden zu planen, experimentell umzusetzen, zu bewerten und darzustellen sowie Arbeitsergebnisse nach wissenschaftlichen Standards zu präsentieren. 	
<p>Lehrinhalte Ziel dieses Moduls ist das Heranführen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an das allgemeine wissenschaftliche Arbeiten mit besonderen Hinweisen zu interdisziplinären Vorgehensweisen. Dabei werden die zentralen Teilbereiche des Prozesses vorgestellt und erläutert sowie an Beispielen eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie suche und nutze ich Literatur und andere Quellen? • Wie sieht eine gute Analyse und Konzeption aus? • Wie gestalte ich die Dokumentation und wie präsentiere ich meine Ergebnisse? Kap. 0: Modulaufbau, Inhalte und Einführung Kap. 1: Wissenschaftliche Arbeiten Kap. 2: Arbeitstechniken Kap. 3: Wissenschaftliches Schreiben und Beurteilen Kap. 4: Wissenschaftliches Präsentieren Kap. 5: Projekte und Projektarbeit 	
<p>Literatur Frank Vahid: How to Be a Good Graduate Student. Wanda Pratt: Graduate School Survival Guide Dianne O'Leary: Graduate Study in the Computer and Mathematical Sciences: A Survival Manual David Chapman: How to do Research At the MIT AI Lab John W. Chinneck: How to Organize your Thesis, 1999 Alan Bundy, Ben du Boulay, Jim Howe, Gordon Plotkin: The Researcher's Bible Phil Agre: Networking on the Network Knuth, Larrabee, Roberts: Mathematical Writing, the Mathematical association of America DIN 1505, Teil 2,3 Uhlemann Jürgen; Verfassung eines wissenschaftlichen Textes (Versuchsprotokoll, Veröffentlichung u. ä.); Institut für Aufbau- und Verbindungstechnik, TU Dresden 2004; im Web</p>	
Lehrveranstaltungen	

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
S. Krause	Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit (Wintersemester)	4
A. Wilkens	Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit (Sommersemester)	4

Modulbezeichnung	Kosten- und Erlösrechnung
Modulbezeichnung (eng.)	Cost and Profit Accounting
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	10 h Kontaktzeit + 140 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	C. Folkerts / H. Schmitz (BHT)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich Methoden der Kosten- und Erlösrechnung, sowohl um den Einsatz im Unternehmen unterstützen zu können, als auch um die Grundlagen für die Systementwicklung für diesen betrieblichen Funktionsbereich kennenzulernen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung und deren Bedeutung für Unternehmen zu erläutern. • Systeme der Kosten- und Erlösrechnung in der Praxis zu analysieren, zu bewerten und Vorschläge zur Gestaltung zu erarbeiten. • eine breite Auswahl von Kostenrechnungsmethoden praktisch anzuwenden unter Berücksichtigung deren Möglichkeiten und Grenzen. • das Instrument der Prozesskostenrechnung im Verwaltungsbereich einzusetzen und dessen Möglichkeiten fundiert zu beurteilen. • die Lebenszyklusrechnung und die Zielkostenrechnung anzuwenden und deren Einsatz kritisch zu bewerten. 	

Lehrinhalte

1. Kosten- und Erlösrechnung als Controllinginstrument (ca. 7%) 1.1. Einordnung in das Unternehmen
1.2. Bedeutung für die Wirtschaftsinformatik
2. Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung (ca. 7%) 2.1. Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung
2.2. Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung
3. Kostenartenrechnung (ca. 15%) 3.1. Aufgaben der Kostenartenrechnung 3.2. Ermittlung ausgewählter Kostenarten
4. Kostenstellenrechnung (ca. 7%) 4.1. Aufgaben der Kostenstellenrechnung 4.2. Kostenstellenbildung
4.3. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung 4.4. Ermittlung von Kalkulationssätzen
5. Kostenträgerrechnung (ca. 18%) 5.1. Aufgaben der Kostenträgerrechnung 5.2. Grundlegende Kalkulationsansätze 5.3. Zuschlagskalkulation 5.4. Divisionskalkulation
6. Kurzfristige Erfolgsrechnung (ca. 7%) 6.1. Aufgaben der kurzfristigen Erfolgsrechnung 6.2. Gesamtkostenverfahren 6.3. Umsatzkostenverfahren
7. Prozesskostenrechnung (ca. 13%) 7.1. Ziele der Prozesskostenrechnung 7.2. Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung
8. Produktlebenszyklus-Kostenrechnung / Life Cycle Costing (ca. 13%) 8.1. Ziele des Life Cycle Costing
8.2. Lebenszykluskonzepte 8.3. Ablauf und Vorgehen des Life Cycle Costings
9. Target Costing / Zielkostenmanagement (ca. 13%) 9.1. Ziele und Einordnung des Target Costing 9.2. Phasen des Target Costing-Prozesses

Literatur

Coenenberg, Adolf G.; Thomas M.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart 2016. Däumler, Klaus-Dieter / Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1 [Grundlagen], Herne / Berlin 2014. Franz, Klaus-Peter; Kajüter, Peter (Hrsg.): Kostenmanagement, 2. Aufl., Stuttgart 2002. Haberstock, Lothar: Kostenrechnung, Band 1: Einführung, Berlin 2022.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Folkerts	Kosten- und Erlösrechnung	4

Modulbezeichnung		Operations Research
Modulbezeichnung (eng.)	Operations Research	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der Mathematik	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	E.-M. Schön / D. Wikarski (THB), T. Sander (Ostfalia)	
Qualifikationsziele		
Fachkompetenz: In dieser Veranstaltung sollen fundierte Kenntnisse zur mathematischen Modellierung, Analyse und Optimierung in verschiedenen Anwendungsbereichen der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Die vermittelten Methoden sollen selbständig angewendet werden können.		
Lehrinhalte		
Einführung in Operations Research Lineare Optimierung Repetitorium: Lineare Algebra Struktur linearer Programme Simplexmethode Ganzzahligkeit Sensitivität Transportproblem Dualität Fortgeschrittene Modellierung		
Literatur		
Eine aktuelle Empfehlung wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
E.-M. Schön	Operations Research	4

Modulbezeichnung	Softwaretechnik
Modulbezeichnung (eng.)	Software Engineering
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	h Kontaktzeit + h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	Sichere Anwendung von Hochsprachen wie Java, C#, etc.
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BIPV
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	C. Wunck / S. Edlich (BHT)

Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage:

- softwaretechnische Kenntnisse in Projekte und in die Projektarbeit zu übertragen und anzuwenden
- Anforderungsermittlung und Verwaltung eigenständig durchzuführen
- informationstechnische Sachverhalte grafisch darzustellen
- tragfähige IT-Architekturen zu entwerfen und zu gestalten
- zu entscheiden und abzuwägen, wann welches (bestimmtes) Vorgehensmodell besser geeignet ist als ein anderes
- Requirements Engineering im Rahmen der Projektarbeit einzusetzen und zu erklären.
- die Hauptprobleme der Softwareentwicklung durch Analyse und Berücksichtigung der wichtigsten Anforderungsmerkmale zu identifizieren.
- im Rahmen der Analyse - Pflichten- und Lastenheft, Use-Cases und Requirements einzuordnen und zu erstellen.
- den geeigneten Einsatz von UML zu beurteilen und UML praktisch an einem eigenen Projekt anzuwenden und die kritische Nutzung dieser Industriesprache zu berücksichtigen.
- zu beurteilen welche UML-Diagramme in welcher Reihenfolge anzuwenden sind, um ein Modellierungsziel zu erreichen
- die Bedeutung der Architektur im Designprozess zu erklären und diese auf Projekte anzuwenden und zu begründen
- Werkzeuge für das systematische und objektorientierte Testen einzusetzen und selber Tests zu entwerfen
- die Möglichkeiten und Grenzen des Refactoring zu erklären und unter Eclipse oder einer anderen IDE anzuwenden, u.a. durch identifizieren von Bad Code Smell
- die Funktionen des Buildmanagements mit ANT praktisch einzusetzen
- die Konzepte des Versions- und Fehlermanagements zu erklären und die bekanntesten Systeme praxisnah zu verwenden
- die Bedeutung von Metriken als Qualitätsmaß praktisch zu beurteilen und Basismetriken zu berechnen
- Codemetriken und deren Werkzeuge zu gebrauchen, bspw. Architekturmetriken und deren Visualisierung
- das Entwurfsmuster Dependency Injection unter Verwendung unterschiedlicher Frameworks in Projekten zu nutzen.

Lehrinhalte

LE01 Einführung in die Softwaretechnik LE02 Vorgehensmodelle / agile Modelle LE03 Requirements Engineering LE04 Analyse LE05 Unified Modeling Language LE06 Objektorientiertes Design LE07 Objektorientierte Architekturen LE08 Objektorientiertes Testen und Test-Driven Development LE09 Refactoring LE10 Buildmanagement LE11 Versions- und Fehlermanagement LE12 Software- und Architekturmetriken LE13 Dependency Injection

Literatur

Balzert, Lehrbuch der Softwaretechnik Oesterreich, Analyse und Design mit UML 2.5 Christ Rupp, Requirements Engineering Balzert, Lehrbuch der Objektmodellierung Ian Sommerville, Softwaretechnik (Global Edition) Jeckle, UML 2 glasklar

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
P. Bartels	Softwaretechnik	4

Modulbezeichnung	Wirtschaftsrecht
Modulbezeichnung (eng.)	Business Law
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BORE, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r)	H.-G. Vogel
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden erhalten eine Einführung in das Wirtschaftsrecht, d.h. sie können nach Beendigung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das juristische Denken besser verstehen und besser mit Juristen kommunizieren, • den Ausgang von Rechtsstreitigkeiten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einschätzen und • mit Gesetzestexten umgehen, indem die juristische Methode vorgestellt und eingeübt wird. <p>In den virtuellen Lehrveranstaltungen werden gemeinsam Lösungen gefunden und diskutiert und somit soziale Fähigkeiten entwickelt. Da die Studierenden die juristische Welt besser verstehen, gewinnen sie Selbstvertrauen in der Begegnung mit Juristen.</p>	

Lehrinhalte

- 1 Überblick über das Recht
 - 1.1 Anlegen einer Gesetzessammlung
 - 1.2 Einführung
 - 1.3 Rechtsgebiete
 - 1.4 Gerichtssystem
 - 1.5 Auslegung von Gesetzen
 - 1.6 Fallbearbeitung
- 2 Allgemeiner Teil des BGB
 - 2.1 Rechtssubjekte und -objekte
 - 2.2 Einwendungen und Einreden
 - 2.3 Fristen
 - 2.4 Verjährung
 - 2.5 Rechtsgeschäft und die Willenserklärung
 - 2.6 Vertragsabschluss und Vertragsfreiheit
 - 2.7 Gesetzliche Nichtigkeitsgründe
 - 2.8 Anfechtung
 - 2.9 Stellvertretung
- 3 Recht der Schuldverhältnisse (Schuldrecht AT)
 - 3.1 Das Schuldverhältnis
 - 3.2 Der Schadensersatzanspruch
 - 3.3 Störung der Geschäftsgrundlage
 - 3.4 Rücktritt
 - 3.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - 3.6 Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge und Fernabsatzverträge
 - 3.7 Weitere Beendigungsmöglichkeiten des vertraglichen Schuldverhältnisses

Literatur

Da es sich um eine Einführung handelt, reicht es, das Studienmodul durchzuarbeiten. Zusätzlich können folgende Lehrbücher empfohlen werden:

Führich, E. R. (2014). Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht. 12. Aufl. München: Vahlen Verlag.

Wörten, R. (2012). Handelsrecht: mit Gesellschaftsrecht. 11. Aufl. Köln: Carl Heymanns Verlag.

Wörten, R. (2014). BGB AT: mit Einführung in das Recht. 13. Aufl. München: Vahlen Verlag

Wörten, R. (2015). Schuldrecht AT. 12. Aufl. München: Vahlen Verlag

Wörten, R. (2013). Schuldrecht BT. 11. Aufl. München: Vahlen Verlag

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H.-G. Vogel	Wirtschaftsrecht	4

Modulbezeichnung	Praxisprojekt	
Modulbezeichnung (eng.)	Project	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Semester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	15 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 435 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Module des 1. bis 4. Studienplansemesters	
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI	
Prüfungsform und -dauer	Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden	
Lehr- und Lernmethoden	Individuelle Betreuung der Studierenden je nach Aufgabenstellung in der Praxisphase	
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan	
<p>Qualifikationsziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die im Studium vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten in einem berufsbezogenen Umfeld einsetzen. • ein umfangreiches, komplexes, praxisorientiertes Projekt mit den im Studium erlernten Methoden eigenständig zu bearbeiten, • sich, ihre Arbeitsaufgaben und ihre Arbeitszeiten auch über einen längeren Zeitraum hinweg selbstständig zu organisieren, • den Projektablauf fortlaufend anhand eines Berichtshefts zu dokumentieren und dem lokalen Projektbetreuer zu präsentieren, • das Projektergebnis abschließend in angemessenem Umfang und angemessener wissenschaftlicher Tiefe in einem Projektbericht zu dokumentieren, • das Projektergebnis in einem mediengestützten Vortrag abschließend zu präsentieren. 		
<p>Lehrinhalte Das Praxisprojekt ist ein in das Studium integrierter, von der Hochschule geregelter, inhaltlich bestimmter, betreuter Ausbildungsabschnitt, in denen die Studierenden ein komplexes, praxisorientiertes Projekt mit den im Studium erlernten Methoden im Zusammenhang bearbeiten. Das Praxisprojekt findet in einem Betrieb, einer anderen Einrichtung der Berufspraxis oder an einer Hochschule des Verbundes 'Virtuelle Fachhochschule' statt.</p>		
<p>Literatur Wird je nach Aufgabenstellung der Praxisaufgabe gegeben</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prüfungsbefugte gem. BPO-A	Praxisprojekt	

2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Grundlagen IT-Sicherheit	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	16 h Kontaktzeit + 134 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Grundlagen der Mathematik, Theoretische Informatik	
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE, BIPV	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen	
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	P. Felke / D. Gumm (THL)	
Qualifikationsziele Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Sicherheitskriterien in dezentralen Energieerzeugungs- und Verteilungssystemen erläutern und damit potenzielle Sicherheitsrisiken in dieser kritischen Infrastruktur identifizieren. • Sicherheitsrisiken bezüglich ihrer Auswirkungen einordnen. • die wesentlichen Angriffsziele unterscheiden und Schutzmechanismen benennen. • Konsequenzen bestimmter Systemdesigns auf IT-Sicherheit abschätzen. • Maßnahmen zur Reduzierung von Sicherheitsrisiken am Beispiel des eigenen Gefährdungspotentials durchführen. 		
Lehrinhalte Grundlagen IT-Sicherheit auf Informations- und Systemebene; Sicherheitsanforderungen der Energiewirtschaft (u.a. Integrität, Authentizität, Verfügbarkeit); Relevanz für vernetzte Energiesysteme; Security vs. Safety; Risiko, Schwachstelle, Gefahr Angriffsvektoren Malwarearten; Angriffe auf verteilte Systeme; Angriffe auf Web-Ebene; Social Engineering Schutzkonzepte Authentifikation/Identity Management; Netzsicherheit; Kryptographie und Anonymisierung; Konzepte für sicheres Systemdesign (z.B. Sicherheitsstandards, Sicherheitsmodelle, BSI-Grundschatz, Angriffsbaum/Analyse); Digitale Selbstverteidigung (z.B. Verschlüsselte Kommunikation, Datensparsamkeit, sicheres Surfen) Gesellschaftliche und sicherheitspolitische Fragestellungen		
Literatur Eckert, Claudia (2014): IT-Sicherheit. Konzepte - Verfahren - Protokolle. 9. ed. Berlin/Boston: De Gruyter. Hadnagy, Christopher (2012): Die Kunst des Human Hacking. Heidelberg: mitp/bhv (mitp Professional). Kraft, Peter; Weyert, Andreas (2015): Network Hacking. 4. Auflage. Haar bei München: Franzis.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
P. Felke	Grundlagen der IT-Sicherheit	4

Modulbezeichnung	Marketing
Modulbezeichnung (eng.)	Marketing
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	16 h Kontaktzeit + 134 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, BORE
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	U. Gündling / G. Eckhardt (FH Kiel)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begrifflichkeiten des Marketing erläutern und im Zusammenhang mit praktischen und theoretischen Problemstellungen anwenden, • den Marketingmanagementprozess in seinen Teilschritten sowie den jeweils relevanten Aufgaben beschreiben, • die Rolle und Stellung des Funktionsbereichs Marketing sowie dessen systemische Einbindung im Unternehmen erörtern und beschreiben. • Begrifflichkeiten und Methoden zielorientiert in der Literatur recherchieren, • grundlegende Problemstellungen des Marketing analysieren und selbstständig lösen, • grundlegende Methoden zur Lösung von marketingrelevanten Problemstellungen anwenden und auf spezifische Probleme übertragen. 	

Lehrinhalte

- 1 Grundlagen des Marketing
 - 1.1 Begriff und Philosophie des Marketing
 - 1.2 Produkt- und marktspezifische Besonderheiten des Marketing
 - 1.3 Unternehmerische Voraussetzungen für marktorientiertes Handeln
- 2 Analyse und Verständnis der Marktsituation I
 - 2.1 Der Informationsbedarf im Marketing
 - 2.2 Abgrenzung strategischer Geschäftsfelder und Geschäftseinheiten
 - 2.3 Instrumente der strategischen Analyse und Informationsgewinnung
 - 2.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Analyse und Verständnis der Marktsituation I
 - 2.5 Übungs- und Kontrollfragen: Analyse und Verständnis der Marktsituation I
- 3 Analyse und Verständnis der Marktsituation II
 - 3.1 Erforschung des Käuferverhaltens
 - 3.2 Das Kaufverhalten von Konsumenten
 - 3.3 Das Verhalten von Organisationen
 - 3.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Analyse und Verständnis der Marktsituation II
 - 3.5 Übungs- und Kontrollfragen: Analyse und Verständnis der Marktsituation II
- 4 Grundlagen und Methoden der Marktforschung
 - 4.1 Grundlagen
 - 4.2 Erhebung
 - 4.3 Datenanalyse
 - 4.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Grundlagen und Methoden der Marktforschung
 - 4.5 Übungs- und Kontrollfragen: Grundlagen und Methoden der Marktforschung
- 5 Prognose
 - 5.1 Einleitung: Prognose
 - 5.2 Formen der Prognose
 - 5.3 Prozesse der Marktprognose

Literatur

- Jobber, D. (2012). Principles and Practice of Marketing. 7th edition. Berkshire: Mcgraw-Hill Higher Education.
- Jobber, D. (2015). Foundations of Marketing. 5th edition. Berkshire: Mcgraw-Hill Higher Education.
- Kotler, P. & Armstrong, G. (2013). Principles of Marketing. 6th edition. Pearson Education.
- Kotler, P., Keller, K. & Opresnik, O. (2015). Marketing- Management. 14. Aufl. München: Pearson Studium Verlag.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
U. Gündling	Marketing	4

Modulbezeichnung	Mediendesign 1
Modulbezeichnung (eng.)	Media Design I
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	35 h Kontaktzeit + 115 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, MOMI
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	S. Krause / A. Umstätter (BHT)
<p>Qualifikationsziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienmoduls, sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die erworbenen gestalterischen Grundkenntnisse in Typografie, Layout und Corporate Design zu kommunizieren und anzuwenden. • Die gestalterische Fachterminologie zu verwenden. • gestalterische Mittel im Dienste der kommunikativen Wirkung einzusetzen. • konzeptionelle und gestalterische Vorüberlegungen zu vermitteln und dabei typografische Grundkenntnisse, den Einsatz von Farben sowie die Grundkenntnisse von Layout und Entwurf mit zu berücksichtigen. • spezifische Design-Software zum Lösen der Gestaltungsaufgaben professionell einzusetzen • gestalterischer Problemlösungen zu entwickeln • gestalterische Arbeiten - eigene und von Dritten zu analysieren zu beurteilen und konstruktiv zu kritisieren • gestalterische Lösungen im Team zu erarbeiten • das Zeitmanagement im Designbereich zu beurteilen • eigene Arbeiten ausdrucksstark zu präsentieren • Arbeiten von anderen angemessen rücksichtsvoll zu kommentieren und im Dialog zu erörtern. 	
<p>Lehrinhalte Teil 1 Gestaltung: LE01 Einführung Mediendesign LE02 Wahrnehmung LE03 Elementares Gestalten LE04 Farbgestaltung Teil 2 Typografie: LE05 Einführung und Historie von Schrift LE06 Typologie LE07 Typo-Klassifikation LE08 Typosemantik LE09 Lesbarkeit LE10 Raster-Typografie LE11 Typo-Gestaltung Teil 3 Layout: LE12 Einführung Layout LE13 Layoutsystematik</p>	

Literatur

Grafikdesign - Grundmuster des kreativen Gestaltens, Gavin Ambrose, Paul Harris Verlag, rororo ISBN 3 499 61243 Crashkurs Typo und Layout, Verlag rororo ISBN 3 499198150 Buchstabenkommenseltenallein, Indra Kupferschmidt, Font Shop Edition Verlag Niggli AG, Sulgen/Zürich, ISBN 3-7212-0501-4 Double Loop, Basiswissen Corporate Identity, Robert Paulmann, Verlag Hermann Schmidt Mainz, ISBN 3-87439-660-6 Typo und Layout im Web, Ulli Neutzling, rororo Verlag, ISBN 3499 612119 Visuelle Kommunikation, Design Handbuch, Ditrich Reimer Verlag Berlin, ISBN 3-496-01106-8 Typo Digital, Veruschka Götz, Verlag rororo, ISBN 3-499-61249-8 Layout Digital, David Skopec, rororo Verlag, ISBN 3-499-61250-8 Sauthoff, Daniel; Wendt, Gilmar; Willberg, Hans Peter Schriften erkennen: eine Typologie der Satzschriften für Studenten, Grafiker, Setzer, Buchhändler und Kunsterzieher Verlag Hermann Schmidt Mainz, 1996 Willberg, Hans Peter; Forssman, Friedrich: Lesetypographie. Verlag Hermann Schmidt Mainz, 1997 Willberg, Hans Peter: Wegweiser Schrift: Erste Hilfe für den Umgang mit Schriften was passt - was wirkt - was stört, Verlag Hermann Schmidt Mainz, 2001 Friedl, Friedrich; Ott, Nicolaus; Stein, Bernhard: Typography - when who how, Typographie - wann wer wie Typographie - quand qui comment Könemann Verlagsgesellschaft mbH, 1998 Spiekermann, Erik: Ursache & Wirkung: ein typografischer Roman H. Berthold AG, Berlin, 1986 Spiekermann, Erik: Studentenfutter oder: Was ich schon immer über Schrift & Typografie wissen wollte, mich aber nie zu fragen traute. Context GmbH, Nürnberg, 1989

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
S. Krause	Mediendesign 1	4

Modulbezeichnung	Medienwirtschaft und Kommunikationspolitik
Modulbezeichnung (eng.)	Media Economics and Communication Policies
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	37 h Kontaktzeit + 113 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Zweistündige Klausur (120 Minuten)
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	M. Krüger-Basener / D. Gumm (THL)
<p>Qualifikationsziele Nach der Bearbeitung des kompletten Studienmoduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die einzelnen Medienmärkte zu charakterisieren; • die Grundzüge der Kommunikationspolitik zu benennen; • wesentliche betriebswirtschaftliche Grundlagen zu erklären; • Marktentwicklungen in einzelnen Branchenzweigen zu analysieren; • das Nutzungsverhalten für verschiedene Medienprodukte einzuschätzen; • anhand des erworbenen Wissens, Rückschlüsse auf aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen ziehen - in der Medienbranche einerseits und auf medienpolitische Änderungen andererseits. 	
<p>Lehrinhalte Das Modul bietet einen umfassenden Überblick über die Medienbranche und deren politisches Spannungsfeld. Vermittelt werden zunächst einzelne Schwerpunkte der Kommunikationspolitik und der Betriebswirtschaftslehre. Diese werden in den darauffolgenden Kapiteln jeweils anhand einzelner Medienprodukte (Print, Rundfunk und Internet) vertieft. Themengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Einführung • Einführung in die Kommunikationspolitik • Einführung in die BWL der Medienmärkte • Print: Das Buch • Print: Bibliothekswesen • Print: Zeitungen und Zeitschriften • Der Rundfunk • Musik- und Filmwirtschaft • Internet und E-Commerce 	

Literatur

Beck, Klaus (2018): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS Beyer, Andrea; Carl, Petra (2012): Einführung in die Medienökonomie. 3., überarb. Aufl. Konstanz: UVK (UTB Medien- und Kommunikationswissenschaft, 2574). Kappes, Christoph; Krone, Jan; Novy, Leonard (Hg.) (2017): Medienwandel kompakt 2014-2016. Netzveröffentlichungen zu Medienökonomie, Medienpolitik & Journalismus. Wiesbaden: Springer VS. Schumann, Matthias; Hess, Thomas; Hagenhoff, Svenja (2014): Grundfragen der Medienwirtschaft. Eine betriebswirtschaftliche Einführung. 5., überarb. Aufl. Berlin: Springer Gabler (Springer-Lehrbuch).

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Krüger-Basener	Medienwirtschaft und Kommunikationspolitik	4

Modulbezeichnung	Patterns und Frameworks
Modulbezeichnung (eng.)	Patterns and Frameworks
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	38 h Kontaktzeit + 112 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Grundlagen der Programmierung 2, Softwaretechnik, Datenbanken
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI, MOMI
Prüfungsform und -dauer	mündliche Prüfung oder Kursarbeit nach Ansage des Lehrenden
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	N. Streekmann / J. Ehlers (THL)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Softwareprojekt mit vorgegebenen Anforderungen in der Programmiersprache Java selbstständig implementieren. • die vorgestellten Entwurfsmuster in der Anwendungsentwicklung erkennen und selbst bewusst einsetzen. • eine adäquate Softwarearchitektur unter Berücksichtigung der vorgestellten Architekturmuster und Frameworks entwerfen. • die vorgestellten Frameworks in einem Projekt gezielt einsetzen. • synchrone und asynchrone Kommunikation jeweils mittels verschiedener Ansätze (RMI/Web Services, Sockets/Web Sockets) in einer verteilten Java-Anwendung umsetzen und diesbezüglich Vor- und Nachteile erörtern. • komplexe Verarbeitungsprozesse in Java aufteilen, effizient parallelisieren und synchronisieren. Sie können diesbezüglich Vor- und Nachteile unterschiedlicher Ansätze erörtern. 	

Lehrinhalte

Einleitung

- Ziele und Struktur des Moduls
- Objektorientierung und UML-Klassendiagramm als Wiederholung
- Softwareprojekt als Prüfungsleistung Entwurfsmuster
- Erzeugungsmuster (Singleton, Fabrikmethode und Dependency Injection)
- Strukturmuster (Kompositum, Proxy, Adapter und Fassade)
- Verhaltensmuster (Beobachter, Strategie) Architekturmuster
- Schichtenarchitektur und MVC/MVVM
- Komponenten-basierte Architektur
- Microservices Verteilte Programmierung
- Synchrone und asynchrone Kommunikation im verteilten System
- Remote Method Invocation (RMI)
- SOAP Web Services
- REST Web Services
- Objekt-Relationales Mapping (ORM) und Spring Data
- Sockets und Web Sockets Frameworks
- Desktop-App mit JavaFX
- Mobile-App mit Android
- Web-App mit Angular Nebenläufige Programmierung
- Nebenläufigkeit und Parallelität
- Threads in Java
- Synchronisation von Threads
- Thread Pooling und Futures

Literatur

Joshua Bloch: Effective Java - Best Practices für die Java-Plattform, dpunkt, 3. Aufl., 2018. Matthias Geirhos: Entwurfsmuster - Das umfassende Handbuch, Rheinwerk Computing, 2015. Erich Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Entwurfsmuster - Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software, Addison-Wesley, 6. Aufl., 2010. Michael Inden: Der Java-Profi - Persistenzlösungen und REST Services, Datenaustauschformate, Datenbankentwicklung und verteilte Anwendungen, dpunkt, 2016. Michael Inden: Der Weg zum Java-Profi - Konzepte und Techniken für die professionelle Java-Entwicklung, dpunkt, 4. Aufl., 2017. Veikko Krypczyk, Olena Bochkor: Handbuch für Softwareentwickler: Das Standardwerk zu professionellem Software Engineering, Rheinwerk Computing, 2018. Christoph Kecher, Alexander Salvanos, Ralf Hoffmann-Elbern: UML 2.5 - Das umfassende Handbuch, Rheinwerk Computing, 6. Auflage, 2017. Bernhard Lahres, Gregor Rayman, Stefan Strich: Objektorientierte Programmierung - Das umfassende Handbuch. Prinzipien guter Objektorientierung auf den Punkt erklärt, Rheinwerk Computing, 4. Aufl., 2018. Robert Martin: Clean Code - Refactoring, Patterns, Testen und Techniken für sauberen Code, mitp, 2009. Robert Martin: Clean Architecture - Gute Softwarearchitekturen - Das Praxis-Handbuch für professionelles Softwaredesign. Regeln und Paradigmen für effiziente Softwarestrukturierung, mitp, 2018. Bernd Oestereich, Axel Scheithauer: Analyse und Design mit der UML 2.5 - Objektorientierte Softwareentwicklung, De Gruyter Oldenbourg, 11. Auflage, 2013. Kai Spichale: API-Design: Praxishandbuch für Java- und Webservice- Entwickler, dpunkt, 2016.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N. Streekmann	Pattern und Frameworks	4

Modulbezeichnung	Programmierung in C++
Modulbezeichnung (eng.)	Programming using C++
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	53 h Kontaktzeit + 97 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 1,5 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	C. Link / F. Mündemann (THB)
Qualifikationsziele Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, die Grundlagen einer objektorientierten Programmiersprache in Theorie und Praxis zu erlernen und zur Lösung von einfachen (C++/Teil1) als auch fortgeschrittenen (C++/Teil2) Anwendungsproblemen der Informatik einsetzen zu können.	

Lehrinhalte

Grundlagen der OO C++-Programmierung C++-Programmierung Umgebung Das erste C++-Programm Basis-Syntax, Teil1

- Ausdruck und Anweisung
- Datentypen und Variablen
- Rechenoperatoren
- Ein- und Ausgabe Klassenkonzept in C++
- Attribute einer Klasse in C++
- Methoden einer Klasse in C++ Basis-Syntax, Teil2
- Felder
- Kontrollstrukturen Spezielle Klasseneigenschaften und -methoden
- Konstruktoren/Destruktoren
- Elementinitialisierungsliste
- Überladen von Funktionen
- Klassenvariablen Vererbung
- Deklaration und Zugriffsrechte
- Initialisierung
- Konstruktoren und Destruktoren bei Vererbung Fortgeschrittene Programmierkonzepte der Objektorientierung
- Basissyntax C++ (Wiederholung)
- Dynamische Speicherverwaltung
- Dynamische Datenstrukturen
- Polymorphismus
- Operator-Überladung
- Templates
- Dateiverarbeitung

Literatur

Dirk Louis: C++: Das komplette Starterkit für den einfachen Einstieg in die Programmierung, Hanser, 1. Auflage, 2014 Kirch-Prinz Ulla, Kirch Peter: C++ Lernen und professionell anwenden, mitp, 7.Auflage, 2015 Willemer Arnold: C++. Der Einstieg, Wiley, 1.Auflage, 2013

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
NN	Programmierung in C++	4

Modulbezeichnung	Rechnernetze Vertiefung
Modulbezeichnung (eng.)	Computer Networks 2
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	50 h Kontaktzeit + 100 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Rechnernetze Grundlagen
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2 h oder mündliche Prüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r) (HSEL/VFH)	A. Wilkens / A. Hanemann (THL)
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage anhand der Eigenschaften von Medien zu bewerten, ob der Einsatz eines bestimmten Mediums für einen vorgegebenen Zweck geeignet ist. Hierfür können sie auch die für den Zweck notwendigen Anforderungen bestimmen. Die Studierenden können festlegen, auf welche Weise die Wegewahlentscheidungen in einem Netzwerk getroffen werden sollen. Sie können dafür die geeigneten Komponenten (Switches, Router) auswählen und auch deren wesentliche Konfiguration angeben. Die Studierenden sind mit Virtualisierungskonzepten auf unterschiedlichen Ebenen (VLAN, MPLS, SDN) vertraut und können entscheiden, welche Art von Virtualisierung für ein gegebenes Netzwerk sinnvoll ist. Die Studierenden können eine geeignete Management-Lösung für ein vorgegebenes Netzwerk entwickeln bzw. anpassen. Dafür können sie entscheiden, welche Management-Informationen benötigt werden, wie diese erhoben werden sollen und wie die Auswertung erfolgen soll.</p>	

Lehrinhalte

Netzzugang für Endnutzer

- Übertragungsmedien
- Analoge und digitale Signale
- Modulation
- Digitale Übertragung
- Leitungscodes
- Modems
- Digital Subscriber Line
- FTTx
- Kabelmodems
- Datenkommunikation über Stromnetze Voice-over-IP
- Warum VoIP?
- Messverfahren
- Welche Protokolle werden benötigt?
- Real-Time Transport Protocol
- RTP Control Protocol
- Netzbelastung und Stauprobleme
- Portnummern VoIP
- RTP/RTCP Traces
- Session Initiation Protocol Weitverkehrsnetze
- Aufbau von Weitverkehrsnetzen
- Open Shortest Path First (OSPF)
- Intermediate System to Intermediate System
- Border Gateway Protocol (BGP)
- Multiprotocol Label Switching Campusnetze
- Aufbau von Campusnetzen
- Umgang mit Redundanz
- Virtualisierung
- Speichernetze
- Netze in der Gebäudeautomation Netzwerk-Management
- Begriffe im Netzwerkmanagement
- Management nach OSI
- Simple Network Management Protocol (SNMP)
- Tools zum Netzwerk-Management
- Tools zum Netzwerk-Monitoring
- Einordnung in Prozessstandards Netze in Automobilen
- Controller Area Network
- Local Interconnect Network
- FlexRay
- Media Oriented Systems Transport
- Automotive Ethernet

Literatur

James F. Kurose und Keith W. Ross: Computernetzwerke - Der Top-Down Ansatz, 6. Auflage, Pearson Studium, 2014
Andrew S. Tanenbaum: Computernetzwerke, 5. Auflage, Pearson Studium, 2012

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
O. Bergmann	Rechnernetze Vertiefung	4

Modulbezeichnung	Unix-basierte Betriebssysteme
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	22 h Kontaktzeit + 128 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	Einführung in die Informatik, Grundlagen der Programmierung 1
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI, BOMI
Prüfungsform und -dauer	Portfolioprüfung
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r)	C. Link
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit den wesentlichen Konzepten und Begriffen Unix-basierter Betriebssysteme vertraut • können ein Unix-basiertes Betriebssystem bedienen und administrieren • kennen wichtige Programmierschnittstellen Unix-basierter Betriebssysteme und können diese in der Softwareentwicklung anwenden • verstehen den grundsätzlichen Aufbau und die Arbeitsweise eines Unix/Linux-Kernels • sind in der Lage, die Eignung verschiedener Unix-basierter Betriebssysteme für eine gegebene Anwendung zu beurteilen und mit anderen Betriebssystemen zu vergleichen 	
<p>Lehrinhalte Teil 1: Einführung, Bedienung, Administration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick und historische Entwicklung • Wichtige Kommandozeilen-Befehle, Texteditor • Grundlagen der Shell-Programmierung • Netzwerke • Services • Systemadministration Teil 2: Unix-Konzepte und -Programmierschnittstelle am Beispiel von Linux • Prozesse und Threads • Scheduling • Interprozesskommunikation • Speicherverwaltung • Dateisysteme Teil 3: Aufbau und Arbeitsweise eines Unix-Kernels • Grundstruktur des Kernels • Labor mit einem für Lernzwecke entwickelten Unix-Kernel 	

Literatur

Jain, Manish: Beginning Modern Unix, Apress, 2018. Kofler, Michael: Linux - Das umfassende Handbuch, 15. Aufl., Rheinwerk, 2017. Kroah-Hartman, Greg: Linux Kernel in a Nutshell, O'Reilly, 2006. Liu, Yukun, et. al., UNIX Operating System, Springer, 2011. Negus, Christopher: Linux Bible, 9th ed., Wiley, 2015. Nemeth, Evi et. al.: Unix and Linux System Administration Handbook, 5th ed., Pearson, 2017. Wang, K.C.: Systems Programming in Unix/Linux, Springer, 2018. Wolfinger, Christine: Keine Angst vor Linux/Unix, 11. Aufl., Springer Vieweg, 2013.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Link	Unix-basierte Betriebssysteme	4

Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel
Modulbezeichnung (eng.)	Business Simulation
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	9 h Kontaktzeit + 141 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	
Empf. Voraussetzungen	
Verwendbarkeit	BOWI
Prüfungsform und -dauer	Kursarbeit nach Ansage des Prüfenden
Lehr- und Lernmethoden	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung und regelmäßigen virtuellen Lehrveranstaltungen
Modulverantwortliche(r)	O. Passenheim
<p>Qualifikationsziele **Fachkompetenz: ** Die für die Unternehmensführung erforderlichen Methoden und Instrumente werden in diesem Modul weitgehend als bekannt vorausgesetzt. Diese sollen in ihren wechselseitigen Interdependenzen von den Teilnehmern in konkreten (simulierten) Unternehmenssituationen angewendet werden.</p> <p>Methodenkompetenz: Die jeweiligen Problemlösungen müssen auf ganz unterschiedliche Entscheidungssituationen bezogen werden. Die Teilnehmer sollen verstehen, dass in der betrieblichen Praxis eine isoliert funktionale Entscheidungsfindung nicht möglich bzw. nicht sinnvoll ist und auf der Führungsebene eines Unternehmens vernetztes Denken unabdingbar ist.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Teilnehmer sollen und müssen in einem ungewöhnlich hohen Maß in den stattfindenden Gruppendiskussionen Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit trainieren. Die für Entscheidungsfindungen erforderlichen Fähigkeiten - einerseits abweichende Auffassungen anderer Entscheidungsträger zu akzeptieren, andererseits für die eigenen Überzeugungen zu werben (Führungs-, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten) - sollen ausdrücklich gefördert werden.</p> <p>Persönlichkeitskompetenz: Es wird Wert darauf gelegt, persönliche Wertungen und Beurteilungen vor der Gruppe zu vertreten und sich gleichzeitig mit abweichenden Auffassungen auseinander zu setzen. Es soll erkannt werden, dass komplexe Entscheidungssituationen Unsicherheiten und alternative Lösungsfindungen beinhalten können und um 'die beste Lösung häufig gerungen werden muss'. Die Teilnehmer müssen auch lernen, ihre zu bewältigende Arbeit eigenständig zu planen und zu organisieren.</p>	
<p>Lehrinhalte Wiederholende Vertiefung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse in praktisch allen betrieblichen Funktionsbereichen (wie z. B.: Beschaffung/Logistik, Personalwesen, Investition, Finanzierung, Unternehmensplanung, Rechnungswesen u. a.). In dem Modul sollen weniger neue und zusätzliche betriebswirtschaftliche Erkenntnisse vermittelt werden, sondern es soll den Teilnehmern deutlich werden, dass betriebswirtschaftliche Entscheidungen vernetztes Denken zwischen den unterschiedlichen Funktionsbereichen voraussetzt. Die Teilnehmer werden mit zwar fiktiven, aber der Realität stark angenäherten Betrieben konfrontiert, müssen diese in ihrer Komplexität sowie den von ihnen angewandten betriebswirtschaftlichen Problemlösungen und Techniken verstehen und für einen simulierten Zeitraum von sechs Jahren eigenverantwortliche Entscheidungen - gemeinsam in einer Gruppe von jeweils fünf bis sechs Teilnehmern - treffen.</p>	

Literatur

Ein umfangreiches Handbuch steht allen Teilnehmern zur Verfügung, das die jeweiligen Unternehmen sowie die zu verwendenden EDV-Programme beschreibt. Letztere sowie weitere Unterlagen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS